

# Erfolg für «Chunrat» und die bildende Kunst

Am vergangenen Donnerstag feierten die beteiligten Künstler ihren Erfolg mit der grossen Gesamtschau der Altstätter Kunstszenen vom 21. bis zum 23. November. Die Künstler setzten damit ein Zeichen, das weit über die Region hinaus gehört und verstanden wurde. Der Ertrag von mehreren tausend Franken zugunsten des Hauses der Musik übertraf alle Erwartungen, dies zur grossen Freude der OK-Präsidentin, Stadträtin Margrit Mattle, und des Hausherrn Daniel Wiget.

Gute Besucherzahlen, Besucher von weit her, ein tolles Verhältnis der Künstler untereinander, Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen, eine riesige, künstlerische Vielfalt sowie eine nachhaltige Ausstrahlung kennzeichneten die Gemeinschaftsausstellung der fünfzehn Altstätter Kunstschaaffenden im Chunrat – Haus der Musik. Durchwegs positive Erinnerungen tauschten die anwesenden Künstlerinnen und Künstler beim Schlussapéro am vergangenen Donnerstagabend aus. Man war sich einig: «Eine solche Ausstellung müssen wir wieder einmal machen.»

Marta Büchler: «Die Ausstellung im »Chunrat« war eine gute Erfahrung für mich. Bei meinen Einzelausstellungen in Lütisburg und im »Stellwerk«, Heerbrugg, kamen in erster Linie meine Freunde und Bekannten. Hier lernte ich neue Leute kennen, denn es sind viele gekommen, die ich bisher nicht gekannt habe. Die neuen Begegnungen brachten mir neue Beziehungen.»

Karin Thür: «Die ganze Ausstellung war sehr positiv. Und auch im Nachhinein habe ich immer wieder positive Reaktionen gespürt. Man ist gerne gekommen, und wer nicht dabei war, hat es anschliessend bereut. So viele verschiedene Künstler in einem Haus, das war wirklich ein Erlebnis.»

Und Daniel Wiget als Musikschulleiter und Hausherr im Musikzentrum meinte: «Der Kunstevent war ein Riesenerfolg. An allen drei Tagen war er gut besucht, das Haus war nie leer. Es herrschte eine gute Stimmung und eine gemütliche Atmosphäre. Viele Besucher waren zum ersten Mal hier und haben damit auch unser Musikzentrum kennengelernt. So hatte der Kunstevent eine grosse Ausstrahlung und machte beste Werbung für Altstätten, für unser Zentrum und für die Musik.»

## Ein Kunstwerk bleibt im Haus der Musik

*Eines der eigens für die Ausstellung geschaffenen Kunstwerke bleibt dem Haus erhalten, «Red Move» der Hinterforster Künstlerin Karin Thür. Das passt: «Rotes Bewegen» zeigt drei Musikfäden, welche sich rot über den nackten Beton dahinziehen, sich steigend, an Dramatik gewinnend. Davor steht der Mensch in Gestalt dreier weiblicher Strichfiguren.*

*Ebenfalls zurück bleiben in den Zimmern und Gängen die Aufhängeschienen der Bilder.*

*Wohl als Zeichen dafür, dass im Haus der Musik auch die bildende Kunst immer wieder einen Platz finden soll. Für künftige weitere Gruppen- oder Einzelausstellungen sind wichtige Vorbereitungen damit bereits getroffen.*



Künstler feierten ihren Erfolg: (von links) Gregor Weder, Marta Büchler, Stephanie Hasler (in Vertretung ihres verstorbenen Gatten Hans Hasler), Ursula Fitz, Geri Aigner, Franziska Gehr (in Vertretung ihres verstorbenen Vaters Ferdinand Gehr), Marlies Rützler, Karin Thür, Michael Zellweger. Nicht anwesend waren Verena Brassel, Markus Buschor, Christina Egger, Anja Hangartner, Patrick Steiger und Lotti Weder. (Foto: mp)

